

**Studie zur
Akzeptanz einer
Pflegekammer
im Land Berlin**

Team der Kammer-Studie, Leitung: Prof. Dr. Ingrid Kollak

Die vier Bestandteile der Kammer-Studie



Zeit- und Arbeitsplan der Kammer-Studie

	2014				2015							
	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug
Recherche												
Auftakt- Veranstaltung	12.											
Webseite und Publikationen												
Durchführung der Interviews												
Ergebnisse der Interviews		14.										
Vorschlag Flyer + Fragebogen		14.										
Diskussionen Flyer + Fragebogen		14. 15. 23.										
Befragung												
Flyer												
Abschluss- Veranstaltung								14.				

Qualitative Datenerhebung mittels Interviews

Zweck	<ul style="list-style-type: none">• Vorhandene Ansichten zur Pflegekammer im Land Berlin aufnehmen• Einarbeitung der Ergebnisse in Fragebogen und Flyer
Sample	<ul style="list-style-type: none">• Vertreter_innen unterschiedlicher Akteursgruppen, wie z.B. Pflegefachpersonen, Arbeitgeberverbände, Berufsverbände, Gewerkschaften, Parteien
Feldzugang	<ul style="list-style-type: none">• Recherche, Schneeballverfahren oder Initiativmeldungen• Onlineversand
Auswertung	<ul style="list-style-type: none">• Qualitative Inhaltsanalyse

Interviewte nach Akteursgruppen

	Anzahl der Antworten
Pflegefachpersonen	12
Pflegedienstleitungen	8
Mitarbeitende aus Bildungseinrichtungen	6
Mitglieder des Landespflegerats	5
Mitglieder der Liga Berlin	4
Mitglieder aus Berufsverbände	4
Mitglieder aus Gewerkschaften	4
Mitarbeitende aus Krankenversicherungen	3
Mitglieder der Arbeitgeberverbände	2
Politik und Verwaltung	1
Wissenschaft	1
Sonstige	3
Gesamt	53

Argumente gegen eine Pflegekammer

- „Grundsätzlich lehne ich eine **Zwangsmitgliedschaft** ab.“
 - „Befürworter der Pflegekammer informieren zwar über einen **Mitgliedsbeitrag** von ca. 5,- Euro/Monat, aber nicht über **Kosten durch Fort- und Weiterbildungen**.“
 - "Wichtiger wäre es, die wirklichen Probleme anzugehen: **Arbeitsbedingungen, niedrige Löhne, Fachkräftemangel** – aber gerade diese Probleme lassen sich von einer Kammer nicht beseitigen.“
 - "Pflegekammern bringen das Risiko mit sich, dass die **Bürokratie** in der Pflege, die zurzeit ansatzweise abgebaut wird, zukünftig wieder stark zunehmen wird, was zu einem Qualitätsverlust in der Pflege führen wird."
 - „Die Pflegekammer soll ausschließlich Pflegefachkräfte vertreten. Das **widerspricht dem Ziel, der Pflege eine stärkere Stimme zu geben**, ihre Interessen zu vertreten. Verschiedene am Pflegeprozess beteiligte Berufsgruppen würden ausgeschlossen. Wer vertritt deren Rechte, wenn es eine Pflegekammer nicht tun wird?“
-

- „Eine Pflegekammer **bündelt die berufsständischen Interessen** der Pflege, ist Ansprechpartner für die Politik und wirkt bei Gesetzgebungsverfahren mit.“ „In ihr können die Berufsangehörigen selbst **mitentscheiden**, welche Entwicklung die Pflege in Zukunft nehmen wird.“
 - „Eine Pflegekammer stellt eine **kontinuierliche Weiterbildung** der beruflich Tätigen in der Pflege sicher, um die **Qualität der Leistungserbringung** zu gewährleisten.“
 - „Eine Pflegekammer kann den **Pflegeberuf aufwerten und seine Attraktivität steigern**, was junge Leute dazu bewegen könnte, Pflegefachkraft zu lernen oder zu studieren.“
 - „Professionell Pflegende haben die **höchste Kompetenz für die Belange der Pflege**. Somit ist die Sicherung von Qualitätsniveaus pflegerischer Dienstleistungen in besten Händen.“
 - „Pflegerisches Handeln wird unterstützt, indem eine **Berufsordnung** (Definition der Pflegetätigkeit) festgelegt wird. Die **Bestimmung pflegerischer Aufgaben und Kompetenzen** ist eine große Chance.“
-

Gefalteter Flyer



Befragungsdesign im Überblick

Grundgesamtheit	Examinierte Pflegefachpersonen, die derzeit in Berlin im Pflegebereich sozialversicherungs-pflichtig beschäftigt sind
Auswahlverfahren	Repräsentative Quotenstichprobe, randomisierte Auswahl der Einrichtungen, Quoten-Auswahl der Befragungspersonen
Erhebungsmethode	Mündlich-persönliche Interviews, computergestützt (CAPI)
Fallzahl	≥ 1.000

- **Zufallsauswahl der Berliner Einrichtungen**
- **Kontaktrecherche (PDL)**
- **Personalisiertes Erstanschreiben per E-Mail**
 - Begleitschreiben des Senators
 - Informationsflyer
 - Fragebogen
 - Muster Legitimationsbescheinigung
- **Telefonischer Folgekontakt (nach ca. 1 Woche)**
- **Fortlaufender Kontakt (falls erforderlich)**
- **Informationsgespräche mit Betriebsräten (z.B. Charité Mitte und KH Neukölln)**
- **Terminvereinbarung**
- **Befragung vor Ort**

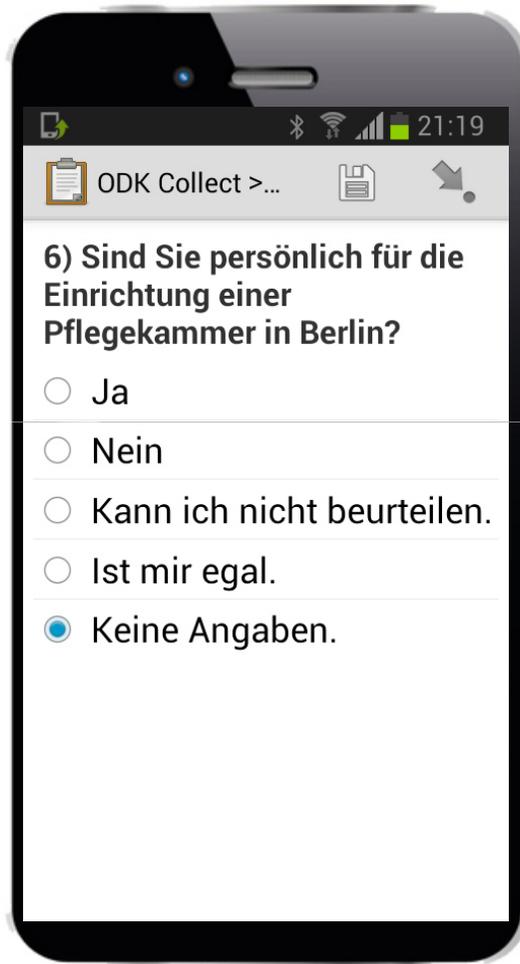
Bei Absage:

Standardisierte E-Mail (Aufrechterhaltung der Teilnahmemöglichkeit)

Ablauf der Befragung

- **Befragung zum vereinbarten Termin**
 - **Einrichtung nennt Stationen und Funktionsabteilungen**
 - **Startpunkt der Befragung nach dem Zufallsprinzip**
 - **Vorgaben zu Anzahl, Berufsabschluss und Geschlecht der zu Befragenden**
 - **Interviewer_innen führen Protokoll zu den Vorgaben**
 - **In Pflegeheimen und kleinen Pflegediensten parallele Befragung während der Dienstübergabe**
 - **Bei sehr kleinen Einrichtungen erfolgt die Befragung per Telefon**
-

Direkte elektronische, anonyme Dateneingabe



- **Antworten werden direkt während des Interviews in ein Smartphone oder Tablet-PC eingegeben**
- **Es werden keine persönlichen Daten (Name, Namenskürzel, Geburtsdaten etc.) oder die Bezeichnung der Station/des Funktionsbereichs gespeichert**
- **Die interviewten Pflegefachkräfte müssen sich nicht ausweisen**
- **Die erhobenen Daten sind vollkommen anonym**

Strukturdaten für die Quotenvorgaben der Stichprobe

Examinierte Pflegekräfte in Berlin

(Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg, 2011/2012)

	Anzahl	Gesundheits- Krankenpflege	Kinder Krankenpflege	Alten- pflege	Summe
Krankenhaus	84	13.684	1.267		14.951
Pflegeheim	376	2.712	132	4.249	7.093
Pflegedienst	524	4.442	320	1.997	6.759
Summe	984	20.838	1.719	6.246	28.803

Strukturdaten

	KH	PH	PD	Gesamt
Grundgesamtheit Statistikamt	84	376	524	984
Kontaktierte Einrichtungen	47	99	97	243

Stichprobe

	KH	PH	PD	Gesamt
Geplant	35	41	40	116
Realisiert	34	53	41	129

Ausschöpfungsquote

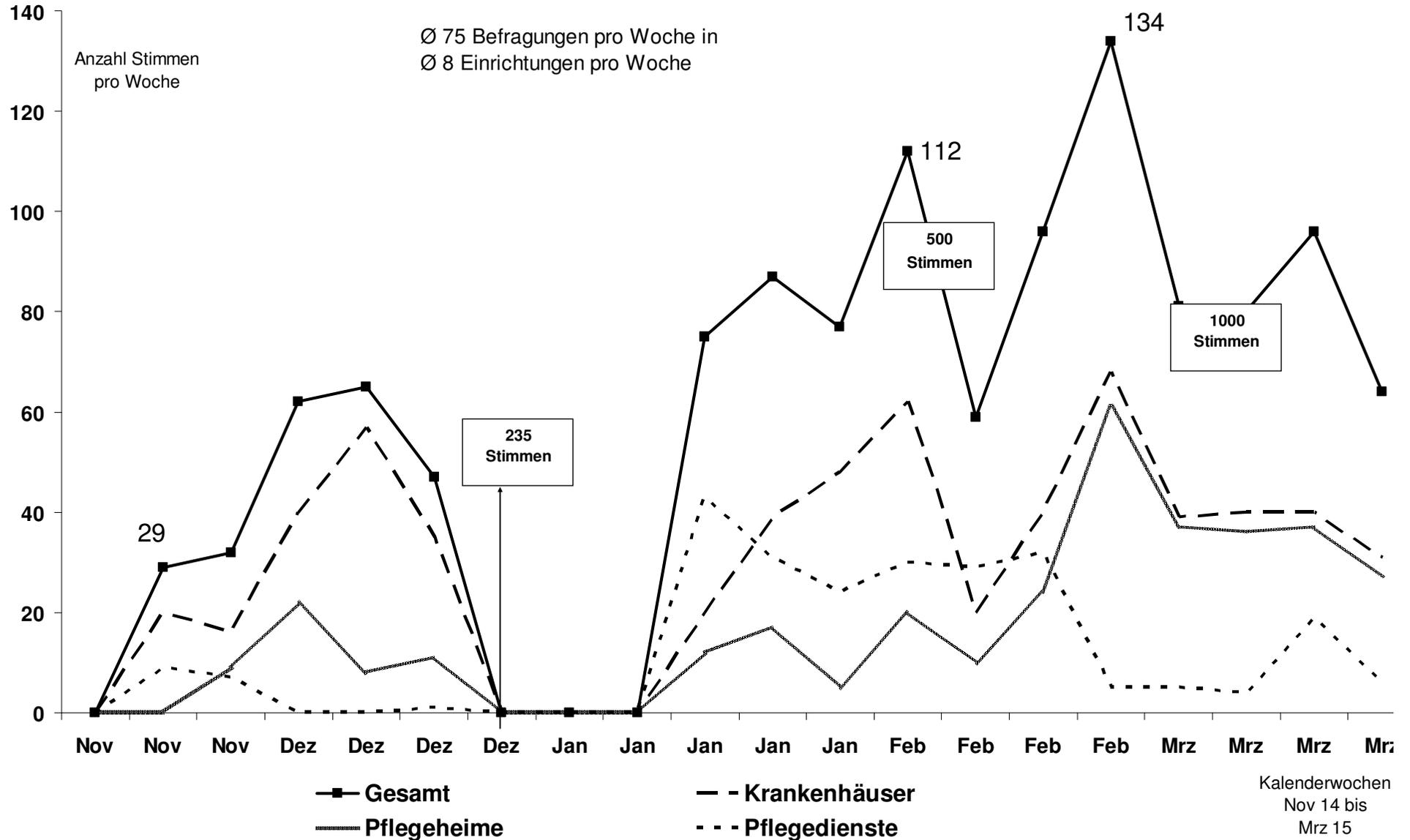
	KH	PH	PD	Gesamt
Teilnahme	72 %	54 %	42 %	52 %
Bereitschaft, keine Realisierung	2 %	9 %	12 %	9 %
Ablehnung	19 %	24 %	26 %	24 %
Keine Reaktion	4 %	9 %	12 %	9 %
Einrichtung fusioniert/aufgelöst	2 %	4%	7 %	5 %

Nichtteilnahme und Ablehnung (N=115)

	KH	PH	PD	Gesamt
Bereitschaft, keine Realisierung	1	9	12	22
Ablehnung				
- ohne Begründung	2	7	6	15
- keine Zeit	2	5	13	20
- kein Interesse der Belegschaft	-	4	4	8
- Vorgabe des Trägers	3	7	2	12
- Sonstiges	2	1	-	3
Keine Reaktion auf Anfrage	2	9	12	23
Einrichtung fusioniert/ aufgelöst	1	4	7	12

Erhebung im Zeitverlauf

11. November 2014 bis 26. März 2015



Verteilung der Befragten nach Arbeitsbereichen (Quotenvorgabe in Klammern)

	Anzahl der Pflegekräfte	Prozent	Anzahl der Einrichtungen	Pflegekräfte je Einrichtung (Durchschnitt)
Krankenhaus	624 (519)	52,2 (51,9)	34 (35)	18,1 (15)
Pflegeheim	293 (246)	24,5 (24,6)	53 (41)	6,3 (6)
Pflegedienst	279 (235)	23,3 (23,5)	41 (40)	6,0 (6)
Summe	1.196 (1.000)	100,0	128 (116)	-

Berufszugehörigkeit der Befragten (Quotenvorgabe in Klammern)

	Häufigkeit	Prozent
Krankenpflege	860 (723)	72,0 (72,3)
Kinderkrankenpflege	71 (60)	5,9 (6,0)
Altenpflege	264 (217)	22,1 (21,7)
Gesamt	1.196 (1.000)	100,0

Geschlecht der Befragten (Quotenvorgabe in Klammern)

	Häufigkeit	Prozent
Weiblich	992 (830)	82,9 (83,0)
Männlich	204 (170)	17,1 (17,0)
Gesamt	1.196 (1.000)	100,0

Informationsstand der Befragten

	Häufigkeit	Prozent
Diskussion näher verfolgt	432	36,1
Kenne Thema vom Begriff her	512	42,8
Höre zum ersten Mal davon	217	18,1
Keine Angabe	30	2,5
Gesamt	1.191	99,6
Nicht beantwortet	5	0,4
	1.196	100,0

Sind Sie persönlich für die Einrichtung einer Pflegekammer in Berlin?

	Häufigkeit	Prozent
Ja	703	58,8
Nein	205	17,1
Kann ich nicht beurteilen	165	13,8
Ist mir egal	54	4,5
Keine Angaben	69	5,8
Gesamt	1.196	100,0

Widersprüchliche Haltungen zum Beitrag

Meinung zur Kammer (Häufigkeit)	5-7 Euro	8-10 Euro	11-15 Euro	Keinen Beitrag	Keine Angaben	Nicht be- antwortet	Gesamt 1.196
Ja (703)	246	225	68	79	82	3	79 (6,6%)
Nein (205)	14	7	0	146	36	1	21 (1,8%)
Kann ich nicht beurteilen (165)	35	18	2	71	38	1	92 (7,7%)
Ist mir egal (54)	13	2	0	27	12	1	
Keine Angaben (69)	17	5	0	26	21	0	

Arbeitsbereich und Haltung zur Kammer

	Sind Sie persönlich für die Einrichtung einer Pflegekammer im Land Berlin?				
Arbeitsbereich	Ja	Nein	Kann ich nicht beurteilen	Ist mir egal	Keine Angaben
Krankenhaus	413 (34,6%)	69 (5,8%)	88 (7,3%)	24 (2,1%)	30 (2,5%)
Pflegeheim	160 (13,4%)	61 (5,1%)	42 (3,6%)	15 (1,2%)	15 (1,2%)
Pflegedienst	130 (10,8%)	75 (6,2%)	35 (2,9%)	15 (1,2%)	24 (2,1%)
Gesamt 1.196 (100%)	703 (58,8%)	205 (17,1%)	165 (13,8%)	54 (4,5%)	69 (5,8%)

Berufsabschluss und Haltung zur Kammer

	Sind Sie persönlich für die Einrichtung einer Pflegekammer im Land Berlin?				
Berufsabschluss	Ja	Nein	Kann ich nicht beurteilen	Ist mir egal	Keine Angaben
Gesundheits- und Krankenpflege	535 (44,7%)	131 (10,9%)	113 (9,5%)	31 (2,6%)	50 (4,2%)
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	37 (3,1%)	15 (1,2%)	10 (0,8%)	6 (0,5%)	3 (0,3%)
Altenpflege	132 (11,0%)	59 (5,0%)	41 (3,5%)	17 (1,4%)	16 (1,3%)
Gesamt 1.196 (100%)	703 (58,8%)	205 (17,1%)	165 (13,8%)	54 (4,5%)	69 (5,8%)

Webseite der Kammer-Studie

**[www.ash-berlin.eu/forschung/
forschungsprojekte/kammer-studie](http://www.ash-berlin.eu/forschung/forschungsprojekte/kammer-studie)**

